BÜRGER INFORMATION FÜR LINKENHEIM-HOCHSTETTEN

blickpunkt

CDU

Ausgabe Mai 2024

Mit frischem Wind - Kurs halten für Linkenheim-Hochstetten

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten der CDU Linkenheim-Hochstetten für die Gemeinderatswahl 2024

Editorial

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

was denken Sie, bei welchen Wahlen liegt die Beteiligung höher? Bundestagswahl, Landtagswahl oder Gemeinderatswahl? Obwohl das Ergebnis der Gemeinderatswahl die direkteste Auswirkung auf Ihr persönliches Leben in der Gemeinde hat und obwohl Sie Ihre „Parlamentarier“ quasi täglich auf der Straße, beim Einkaufen oder im Verein treffen können, ist bei der Gemeinderatswahl die Beteiligung am geringsten. 53 % im Jahr 2014 und 62 % im Jahr 2019 gegenüber den beiden letzten Landtagswahlen mit 70 % und 64 % und den beiden letzten Bundestagswahlen mit jeweils 76 %.

Mein mit dieser Statistik verbundener Appell an Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und wählen Sie Ihren Gemeinderat. Keine andere Wahl ist so direkt wie die Gemeinderatswahl. Sie bestimmen konkret mit Ihren 18 Stimmen, wer Sie im Gemeinderat vertritt. Es lohnt sich sogar dreifach, denn zeitgleich wählen Sie Ihren Kreistag und auch das EU-Parlament.

Schön, wenn Sie meinem Aufruf folgen wollen. Wenn Sie sich nun fragen, wen Sie jetzt wählen sollen, dann lautet meine klare Antwort: „Alle 18 Stimmen für die CDU“. Das überrascht Sie vermutlich nicht sonderlich. Wenn Sie sich dennoch fragen warum, dann kann ich Ihnen dafür gerne Gründe nennen.

Lassen Sie die fünf Jahre seit der vergangenen Wahl mal Revue passieren. In den wenigsten Fällen dürfte Ihnen einer unserer politischen Wettbewerber weder in der Rheinschau, auf den Sozialen Netzwerken noch mit einem aktuellen Internetauftritt aufgefallen sein. Schon gar nicht mit irgendwelchen Veranstaltungen oder Aktionen, mit politischem, sozialem oder gesellschaftlichem Hintergrund. Oder?

Wir beschäftigen uns dauernd mit genau diesen Themen. Es ist für uns eine Frage der Wertschätzung Ihnen gegenüber, dass wir kontinuierlich für die Menschen im Ort da sind und nicht erst ein halbes Jahr vor der Wahl aus dem Tiefschlaf erwachen. Wir handeln so, weil unsere Gemeinde es uns wert ist und weil Sie es uns wert sind!

Mit uns haben Sie also die Partei im Ort, die sich mit den kommunalpolitischen Themen in unserer Gemeinde dauerhaft auseinandersetzt und diese aktiv gestaltet. Wir gehen das mit Kreativität an und verfallen nicht in alte Denkmuster. Wir beschränken uns nicht auf Erfahrungswerte im Sinne von „das haben wir schon immer so gemacht“, sondern hinterfragen ständig unser Handeln und unsere Herangehensweise. Wir sind damit immer offen für neue Lösungswege. Das kann man auch sehr schön an unserer Kampagne ablesen, die sich von der unserer politischen Wettbewerber in Stringenz, Kreativität und Kontinuität deutlich abhebt. Gerade mit den vielen neuen Personen auf unserer Kandidatenliste kommen neue Ideen und frischer Wind in die Kampagne und wenn Sie die entsprechende Wahlentscheidung treffen, hoffentlich auch in den Gemeinderat.

Auch deshalb ist unsere Kandidatenliste ein weiterer Grund, Ihre Stimmen der CDU zu geben. Obwohl es extrem aufwendig war, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, hatte es für uns höchste Priorität, die richtigen Personen anzusprechen, um für die CDU zu kandidieren. Mit richtig meinen wir Menschen, die fest mit beiden Beinen im Leben stehen. Menschen, die sich gerade in der Lebensphase befinden, wie die meisten Menschen in unserem Ort. Junge Menschen, die gerade studieren oder die erste Berufserfahrung sammeln, aber auch Menschen im so genannten besten Alter. Personen mit viel Lebenserfahrung, aber auch der Neugier, Dinge zu hinterfragen und neu zu denken, um die richtigen Entscheidungen für unsere Gemeinde zu treffen. Mit einer Altersspanne von 19 bis 55 Jahren, einem Durchschnittsalter von 43 Jahren, einem breiten beruflichen Spektrum sowie der Zugehörigkeit zu zahlreichen Vereinen im Ort machen wir Politik für alle Generationen und sind uns sicher, dass wir Ihnen ein gutes Wahlangebot für den 9. Juni machen.

Mit frischem Wind – Kurs halten für Linkenheim-Hochstetten

Das ist unser Slogan für die Gemeinderatswahl. Er beinhaltet in einem Satz alles, was ich oben geschrieben habe. Sie entscheiden jetzt, wer in den nächsten fünf Jahren für Sie im Gemeinderat die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten soll. Ich persönlich glaube, dass wir Ihnen ein sehr gutes und attraktives Wahlangebot für Linkenheim-Hochstetten machen. Machen Sie sich in diesem Blickpunkt und auf unserer Internetseite gerne selbst ein Bild davon. Ich würde mich jedenfalls besonders freuen, wenn Sie Ihre 18 Stimmen den Kandidatinnen und Kandidaten der CDU geben.

Und vergessen Sie nicht: Am selben Tag wählen Sie auch den Kreistag. Unser Bürgermeister und Kreisrat Michael Möslang ist Spitzenkandidat der CDU in unserem Wahlkreis. Unterstützen Sie auch ihn, um eine starke Stimme für Linkenheim-Hochstetten im Kreistag zu haben.

Herzliche Grüße

Ihr Andreas Stampfer

Carolin Odenwald

Wer bin ich und was mache ich

Mein Name ist Carolin Odenwald und ich lebe seit meiner Geburt im Ortsteil Hochstetten. Ich habe eine kleine Familie, die aus mir, meinem Mann Andreas und meinen beiden Kindern Emil und Hannah besteht.

Viele von Euch kennen mich ganz bestimmt durch meine Arbeit bei der Diakonie Linkenheim als Gesundheits- und Krankenpflegerin und auch durch unser privat geführtes Tiergehege im Ortsteil Hochstetten in der Sandgrube neben der Spielstraße. Des Öfteren wurde ich von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen, warum wir das Tiergehege betreiben. Der Grund dafür ist ganz einfach: Die Liebe zu all unseren Tieren und die Verbundenheit zur Natur sowie die Bodenständigkeit sind mir und meiner Familie sehr wichtig und ein großer Bestandteil meines Lebens. Über die vielen Jahre hinweg, mittlerweile schon 20 Jahre, hat sich durch das Wildgehege ein sozialer Treffpunkt für Groß und Klein entwickelt und ist ein sehr großer Bestandteil für viele Menschen unserer Gemeinde. Wo haben die Kinder noch die Möglichkeit, so hautnah mit den Tieren zusammen zu sein und das vor Ort erleben zu dürfen vor und hinter dem Zaun?

Viele wissen sicherlich nicht, welche Arbeit sich dahinter verbirgt. Mein Tag beginnt früh morgens mit der Fütterung unserer Tiere. Im Laufe des Tages werden nun die Ställe gesäubert, Zäune und Futterhütten kontrolliert und bei Bedarf repariert. Hinzu kommen die Pflege sowie Bewirtschaftung der Grünflächen und Heuwiesen verbunden mit der Beschaffung des Tierfutters. Nicht zu unterschätzen ist auch die sorgfältige und liebevolle Pflege der Tiere mit einem täglichen Zeitaufwand von ca. 3 bis 4 Stunden.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich diese Arbeiten, mit allem was dazugehört, sehr gerne und mit einer großer Hingabe und Leidenschaft mache. Die Tiere sind für mich ein Ruhepol, Rückzugsort und gleichzeitig Inspirationsquelle für mein Leben.

Der Lohn meiner Arbeit findet auch Bestätigung darin, dass viele Menschen unserer Gemeinde, große und kleine, kurz gesagt alle Generationen, mit ganz viel Spaß und Freude tagtäglich unsere Tiere besuchen und füttern. Was gibt es schöneres, als strahlende Kinderaugen zu sehen!

„Seine Freude in der Freude des anderen finden zu können, ist das Geheimnis des Glücks“ (Georges Bernanos).

Shalyn Sauer

Respektvolles Miteinander und sinnvolle Energieversorgung

Als alleinerziehende, voll berufstätige Mutter weiß ich, wie wichtig ein harmonisches Zusammenleben in der Familie, Nachbarschaft und in der Gemeinde ist. Wenn sich jeder mit seinen Fähigkeiten und Stärken einbringt und andere unterstützt, aber auch Unterstützung und Rat annimmt, ist der Alltag für alle viel entspannter und angenehmer. Das versuche ich auch, meinen heranwachsenden Töchtern mit auf den Weg zu geben. Dabei lege ich besonderen Wert darauf, jeden Menschen zu respektieren, auch wenn er andere Ansichten vertritt. Dialog statt Vorurteile. Zuhören, diskutieren, Kompromisse machen. Das ist in der heutigen Gesellschaft wichtiger denn je.

Seit fast 29 Jahren arbeite ich in verschiedenen Positionen bei der EnBW und beschäftige mich mit nachhaltiger und sinnvoller Energieversorgung. Dabei liegen mir vor allem die erneuerbaren Energien, Ausbau der Photovoltaik, sinnvolle Förderungen für Hausbesitzer und ein stabiles Energienetz für die Gemeinde am Herzen. Meine berufliche Erfahrung kann hier sinnvoll eingebracht werden. Meinen Kindern lebe ich außerdem vor, dass es sich lohnt, sich für seine Ziele und Wünsche einzusetzen und dafür auch zusätzliche Energien zu mobilisieren. So habe ich selbst erst vor kurzem erfolgreich ein berufsbegleitendes Studium zum Fachwirt absolviert. Wohlstand und Bildung sind nicht selbstverständlich. Ich bin für alles Erreichte dankbar und demütig. Darin liegt meines Erachtens der Schlüssel zum Glück.

Da ich meine Kindheit in der ehemaligen DDR verbracht habe, hat für mich Demokratie einen ganz besonderen Stellenwert. Ich weiß, dass es nicht selbstverständlich ist, seine Meinung offen sagen zu dürfen. Dass dies auch meinen Kindern immer möglich sein wird, dafür mache ich mich stark. Deshalb ist es für mich eine Herzensangelegenheit, mich für meine Wahlheimat Linkenheim-Hochstetten, wo ich seit 1989 lebe, politisch zu engagieren. Linkenheim-Hochstetten soll auch für meine Kinder eine aktive und lebenswerte Gemeinde für alle Generationen bleiben.

Matthias Braun

Ich bin eine gute Wahl!

Wieso will ich unbedingt in den Gemeinderat? Ich war vor fünf Jahren schon mal auf der Kandidatenliste der CDU. Damals auf dem vorletzten Listenplatz Nr. 17 und am Ende erreichte ich die sechstmeisten Stimmen, was damals leider nicht ganz für den Gemeinderat reichte, aber ein tolles Ergebnis war. Dennoch habe ich mich davon nicht abbringen lassen und so manche Projekte und Initiativen in den vergangenen fünf Jahren angestoßen und vorangetrieben. Ich bin ein Mensch, der gerne organisiert und anpackt. Ich rede nicht nur, ich setze um. Ich bin ein bekannter Ansprechpartner hier im Ort und kann andere von der Umsetzung guter Ideen überzeugen. Ich bin sehr gut in der Vereinswelt vernetzt, da ich mich in einigen Vereinen ehrenamtlich engagiere. Mir liegt das Wohl unserer Gemeinde sehr am Herzen, weshalb ich u. a. zu Beginn des Krieges in der Ukraine die Aktion „Helferhelden“ ins Leben gerufen habe. Damals spendeten einige ortsansässige Gastronomen Essensgutscheine für die vielen ehrenamtlichen Organisatoren von Hilfsaktionen hier im Ort. Des Weiteren bin ich einer der Impulsgeber der Dirtbikestrecke neben der Radrennbahn. Ich habe das Vorhaben mitinitiiert, bei der Planung unterstützt und beim Bau selbst mitgeholfen. Für mich ist es ein tolles Gefühl, wenn ich heute an dieser Strecke vorbeifahre und sehe, dass Kinder und Familien dort sehr viel Spaß haben. Ich will mehr solcher Konzepte verwirklichen, Ideen für die Allgemeinheit umsetzen und dadurch die Weiterentwicklung unserer Gemeinde vorantreiben. Aber auch geplante Veränderungen kritisch hinterfragen und mich konstruktiv sowie lösungsorientiert einbringen. Dies sind Eigenschaften, die ich aus meinem Berufsleben als Führungskraft im Finanzwesen sehr gut kenne. Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde geplante Investitionen mit Verantwortung und Bedacht umsetzt und die aktuelle positive wirtschaftliche Situation unserer Gemeindekasse auch weiterhin sichergestellt wird, um uns alle bestmöglich zu entlasten. Ich bin ein sehr naturverbundener Mensch und möchte mich daher für nachhaltige Bauweisen und Projekte in unserer Gemeinde einsetzen, um unser schönes Linkenheim-Hochstetten auch unseren nachfolgenden Generationen bestmöglich zu hinterlassen.

Das Team der CDU hat es auch dieses Mal wieder geschafft, eine tolle Auswahl an Kandidaten und Kandidatinnen für die kommende Gemeinderatswahl aufzustellen. Wir bieten mit einem Durchschnittsalter von 43 Jahren für jede Generation und jedes Themengebiet die passende Person für euch zur Wahl an. Es wird Zeit für personelle Veränderungen innerhalb des Gemeinderats, verbunden mit neuen Ideen, Impulsen und Gedanken. Dazu braucht es neue Gesichter in diesem Gremium. Ich möchte etwas in unserer Gemeinde bewegen und mich hierzu aktiv einbringen. Hierzu benötige ich am 9. Juni eure drei Stimmen, denn ich bin eine gute Wahl!

Nicole Fricke

Mit Leidenschaft, Herz und Verstand für Linkenheim-Hochstetten

Seit meiner Kindheit wohne und lebe ich in Linkenheim-Hochstetten. Unsere Gemeinde ist für mich eine Wohlfühloase. Es gibt einfach alles, was man sich nur wünschen kann, um sein Leben hier in unserer schönen Gemeinde zu verbringen.

Über unsere erholsamen Baggerseen, die Nähe zum Rhein, verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, ein gut ausgebautes Straßennetz, Bus und Bahnverbindungen, die Nähe zu den nächstgrößeren Städten Karlsruhe und Bruchsal, unsere Feuerwehr, unser DRK, Ärzte, Kindergärten, Schulen, Kirchen, Vereine, Gaststätten und noch vieles mehr bietet unser Linkenheim-Hochstetten einfach alles.

Um diese schöne Gemeinde weiterhin lebenswert zu erhalten und zukunftsweisende Wege einzuschlagen, möchte ich gerne als Gemeinderätin mitarbeiten.

Das sind meine Ziele:

- die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger hören
- unseren Kindern eine zukunftsweisende Gemeinde erhalten
- der älteren Generation weiterhin kurze und unbeschwerte Wege ermöglichen
- unsere Vereine und öffentliche Institutionen unterstützen

Der Klimaschutz und die Nachhaltigkeit sowie eine saubere Gemeinde sind dabei ein großes Anliegen von mir. Ich denke, dass wir alle noch in 100 Jahren eine lebenswerte Erde haben möchten.

Meine Idee hierfür ist, auf allen öffentlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen oder ähnliche erneuerbare Energien zu installieren, damit Linkenheim-Hochstetten sich in Zukunft selbst mit Strom versorgen kann. Dabei sollten der Wald und die Flur ausgenommen sein. Also keine PV-Anlagen in der Fläche, damit unsere schöne Natur erhalten bleibt.

Natürlich gibt es noch viele weitere Themen, mit denen ich mich gern als Gemeinderätin beschäftigen werde und mich mit Leidenschaft, Herz und Verstand einsetzen möchte.

Als Versicherungsangestellte, Mitglied der Frauenunion Linkenheim-Hochstetten sowie als Sekretärin vom TV Hochstetten, Ehefrau und Mutter von zwei Kindern (Schulkind und Teenager), bin ich seit meiner Kindheit gut vernetzt in Linkenheim-Hochstetten und bereit für die Aufgaben einer Gemeinderätin.

Interessen der „Alteingesessenen“ und derer, die schon länger oder erst seit Kurzem in Linkenheim-Hochstetten wohnen, sind jedoch erwartungsgemäß nicht immer leicht zu vereinbaren.

Hier sinnvolle und für alle tragbare Kompromisse zu finden und auszuhandeln, motiviert mich, im neuen Gemeinderat mitzuarbeiten, damit Linkenheim-Hochstetten ein lebenswerter Ort bleibt.

Gunther Hofmann

Lebensqualität erhalten und weiterentwickeln

Linkenheim-Hochstetten ist eine attraktive Wohngemeinde. Ich bin hier aufgewachsen und habe in den mehr als 50 Jahren, in denen ich gerne hier lebe, die Veränderung unserer Gemeinde miterlebt.

Es hat sich viel getan in dieser Zeit: Die Einwohnerzahl ist deutlich gestiegen, neue Baugebiete wurden erschlossen, die Gewerbegebiete wurden erweitert und in jüngster Vergangenheit auf das Gebiet der Römeräcker ausgedehnt. Nicht zuletzt die Aufnahme der Geflüchteten aus der Ukraine hat unsere Gemeinde vor große Herausforderungen gestellt, aber dank der Solidarität und des Engagements vieler Helfer wurde und wird auch diese Aufgabe gut bewältigt.

Für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Lebensqualität in unserem Ort einzutreten, halte ich für eine lohnenswerte und notwendige Aufgabe. Um unsere Gemeinde für die Zukunft gut aufzustellen, gilt es zum einen, Bewährtes zu erhalten, zum anderen aber auch, sinnvolle Veränderungen anzugehen. Bereits in der Vergangenheit wurden immer wieder kleinere, aber auch größere Projekte umgesetzt, z. B. der Bau des Bürgerhauses oder die Erweiterung der Straßenbahnlinie bis Hochstetten. Beides prägt unseren Ort und ist nicht mehr wegzudenken.

Als langjähriges Mitglied im Verwaltungsrat des Turnverein Hochstetten kann ich sagen, wie wichtig es ist, sich den wechselnden Herausforderungen zu stellen, um auch zukünftig für möglichst viele attraktiv zu bleiben. Dies gilt für unsere Gemeinde ebenso. Der neue Gemeinderat, der am 9. Juni 2024 gewählt wird, hat die Verantwortung, bei sich immer schneller verändernden Rahmenbedingungen, zum Teil weitreichende Entscheidungen zu treffen. Die

Angela Lang

Die Zukunft von Linkenheim-Hochstetten aktiv mitgestalten

Als Gemeinderatskandidatin möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen und Ihnen meine Motivation zur Kandidatur darlegen.

Mein Name ist Angela Lang, 48 Jahre, verheiratet und Mama von drei Kindern im Teenageralter. Gelernt habe ich den Beruf der Bankkauffrau und habe danach berufsbegleitend ein Studium zur Bankbetriebswirtin absolviert. Vor fünf Jahren habe ich den Sprung in die Versicherungsbranche gewagt und arbeite dort als Kundenbetreuerin im Schadenbereich.

Mittlerweile wohne ich seit mehr als 20 Jahren in Linkenheim-Hochstetten. Aufgewachsen bin ich in der Nachbargemeinde Eggenstein-Leopoldshafen. Seit meinem Umzug in unsere schöne Gemeinde bin ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Linkenheim-Hochstetten. Hier begleite ich das Amt der Kassenverwalterin und bin Mitglied der Verwaltung.

Ich kandidiere für den Gemeinderat, da ich die Zukunft von Linkenheim-Hochstetten aktiv mitgestalten möchte. Unsere Gemeinde soll auch zukünftig ein attraktiver Ort zum Wohnen und Leben für alle Generationen sein.

Die Vereine verbinden die Generationen und bieten Begegnungsstätten für Jung und Alt. Dies durfte ich selbst erfahren. Als Zwölfjährige bin ich in die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Eggenstein-Leopoldshafen eingetreten und konnte von den Erfahrungen der „Älteren“ lernen und profitieren.

Auch meine drei Kinder sind in verschiedenen Vereinen aktive Mitglieder. Hier sind die Kinder und Jugendlichen Dank dem Engagement der vielen ehrenamtlichen Betreuern gut aufgehoben und lernen, sich in einem Team zu integrieren. Deswegen liegt mir die Förderung und Unterstützung unserer vielfältigen Vereinswelt und des Ehrenamts besonders am Herzen.

Dominic Heuser

Alternative Fernwärme

Sollten wir unsere Neubaugebiete nicht von Grund auf mit Fernwärmenetzen ausstatten und eine Verpflichtung zum Anschluss an das Fernwärmenetz fordern? Mein Name ist Dominic Heuser, ich bin 30 Jahre alt und arbeite seit 10 Jahren bei den Stadtwerken Karlsruhe als Fernwärmenetzmonteur, seit Ende 2023 bin ich nun als Fernwärmenetzmeister aktiv und bekomme tagtäglich mit, wie viele Kunden gerne an das Fernwärmenetz angeschlossen werden möchten. Jedoch ist es nicht in allen Stadtteilen verfügbar und rentabel. Wenn beispielsweise mehrere hunderte von Metern Rohrleitung nötig sind, um ein einzelnes Haus an das bestehende Fernwärmenetz anzuschließen, dann ist das schlichtweg einfach zu teuer. Aktuell hat Karlsruhe ein 230 Kilometer langes Fernwärmenetz.

Mir geht es aber vielmehr um Neubaugebiete, wie beispielsweise in Linkenheim-Hochstetten das bevorstehende Bauvorhaben „Nußbaumhecken“. Hier wäre es meiner Meinung nach sinnvoll, ein Wärmenetz zu errichten.

Ein Fernwärmenetz muss man sich folgendermaßen vorstellen: Wir haben an einer zentralen Stelle eine Erzeugeranlage, wie z. B. eine Kraftwärmekopplungsanlage (KWK), eine Hackschnitzelheizung, eine Großwärmepumpe oder meist eine Kombination aus verschiedenen dieser Erzeugeranlagen. Wenn man beispielsweise eine KWK-Anlage mit einer Großwärmepumpe kombinieren würde, könnte man mit der KWK-Anlage tagsüber bei Spitzenzeiten, in denen der Strom knapp ist, Strom gewinnen und zeitgleich die Abwärme, welche bei diesem Vorgang entsteht, in das Fernwärmenetz einspeisen und während der Zeiten, in den es zu einem Stromüberschuss kommt, speist man wiederum mit einer Großwärmepumpe in das Wärmenetz ein.

Von diesen Anlagen wird das heiße Medium „Wasser“, über isolierte Rohrleitungen zu den einzelnen Haushalten transportiert. Im Haus beim Kunden läuft das Wasser über eine platzsparende Fernwärmeübergabestation durch einen Wärmetauscher. Durch diesen werden aus Sicherheitsgründen das primärseitige Fernwärmenetz und das Sekundärstation Hausnetz getrennt. Anschließend wird mit diesem Wasser beispielsweise die Fußbodenheizung oder die Warmwasserspeicher versorgt.

Nun fragt man sich, warum man auf Fernwärme setzen sollte. Die einfache Antwort lautet: Wenn ein ganzes Gebiet mit Fernwärme versorgt werden würde, werden nicht viele kleine Erzeugeranlagen wie Gasthermen oder Wärmepumpen benötigt, sondern es gibt eine große Erzeugeranlage. Dieses Vorgehen ist umweltbewusst und ressourcenschonend. Weitere Vorteile sind die Einsparung der Schornsteinfegerkosten und man benötigt auch keine Lagerkapazitäten für Brennstoffe.

Gerne möchte ich meine Erfahrungen zum Thema kommunale Wärmenetze in unserer Gemeinde Linkenheim-Hochstetten einbringen und würde mich freuen, ihr Vertrauen zur Gemeinderatswahl am 9. Juni zu erhalten.

ZIMMEREI RATZEL
Für Sie mit Leidenschaft
Gewerbering 23 | 76351 Linkenheim-Hochstetten
Telefon 07247 4862 | www.zimmerei-ratzel.de

Frank Langguth

Nachhaltigkeit - Können wir alle

Alle sprechen von Nachhaltigkeit und wissen, dass wir auf unserer Erde nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung haben. Was können die Gemeinde und wir als Einwohnerinnen und Einwohner dafür tun? Wir können uns zum Beispiel mit einer Trinkwasserenthärtungsanlage dieses Themas annehmen.

Eine Wasserenthärtungsanlage in einer Gemeinde bietet zahlreiche Vorteile für die Bewohner. Durch die Entfernung von überschüssigem Kalk aus dem Leitungswasser wird nicht nur die Lebensdauer von Haushaltsgeräten (Ressourcenschonung) verlängert, sondern auch die Gesundheit der Bewohner geschützt. Kalkablagerungen in Waschmaschinen, Geschirrspülern, Kaffeemaschinen und Wasserkochern können zu einer verkürzten Lebensdauer der Geräte führen und den Energieverbrauch erhöhen. Mit einer Wasserenthärtungsanlage werden diese Probleme

vermieden, da das enthärtete Wasser keine Kalkablagerungen mehr hinterlässt.

Auch die Haut und Haare der Bewohner profitieren von enthärtetem Wasser. Kalkhaltiges Wasser kann zu trockener Haut und sprödem Haar führen, während enthärtetes Wasser die Haut schonender reinigt und das Haar geschmeidiger macht. Darüber hinaus trägt eine Wasserenthärtungsanlage zur Reduzierung des Reinigungsaufwands im Haushalt bei. Kalkablagerungen in Duschkabinen, Waschbecken und Armaturen gehören der Vergangenheit an, da enthärtetes Wasser keine unschönen Spuren hinterlässt.

Auch ökologische Aspekte spielen eine Rolle: Durch die Verwendung von enthärtetem Wasser können Reinigungsmittel eingespart werden, da diese in weicherem Wasser effektiver wirken. Dies schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel der Bewohner.

Insgesamt bietet eine Wasserenthärtungsanlage in einer Gemeinde also zahlreiche Vorteile für die Bewohner. Von einer verlängerten Lebensdauer der Haushaltsgeräte über eine schonendere Reinigung von Haut und Haaren bis hin zur Reduzierung des Reinigungsaufwands im Haushalt und dem ökologischen Aspekt der Einsparung von Reinigungsmitteln: die Installation einer zentralen Wasserenthärtungsanlage ist eine Investition, die sich langfristig auszahlt.

Christian Noga

Bereit für eine neue Aufgabe

Ich heiße Christian Noga, bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder (Patchwork). Aufgewachsen bin ich in Linkenheim-Hochstetten und habe die Realschule Linkenheim mit erfolgreichem Abschluss der mittleren Reife verlassen. Mein beruflicher Werdegang begann mit einer Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker bei der Deutschen Bahn, danach folgten einige Stationen in meinem Berufsleben. Kaufmännischer Angestellter im Dentalgroßhandel: IT-Consultant im Bereich System-Client Management/Softwareverteilung in Großnetzwerken, selbstständiger Gastronom in Linkenheim-Hochstetten, zurzeit bin ich wieder kaufmännischer Angestellter im Dentalgroßhandel. Als Jugendlicher war ich auch in diversen Ortsvereinen sportlich aktiv. Meine aktuellen Hobbys sind Radfahren, Kochen, Backen, Grillen und arbeiten in der Gastronomie.

Aufgrund meines bisherigen Gemeindelebens und beruflichen Werdegangs bin ich ein geeigneter Kandidat für den neuen Gemeinderat. Außerdem möchte ich die Zukunft der Gemeinde mitgestalten und denke, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, im Gemeinderat mitzuwirken, um für die jüngere Generation eine Basis zu schaffen. Natürlich müssen die Belange der Älteren unter uns für die Zukunft auch berücksichtigt werden.

Generell sollte man als Gemeinderat offen für alle Themen sein, welche die Mitbürgerinnen und Mitbürger interessieren. Meine Themen, bei denen ich mich als Gemeinderat besonders einbringen will sind: Bauen und Gewerbe, Finanzen der Gemeinde und das gesellschaftliche Miteinander. Diese drei Themen sind für mich maßgeblich für die Zukunft von Linkenheim-Hochstetten.

Bezahlbarer Wohnraum für alle Altersschichten, Ansiedlung von Gewerbe (als Idee ein Gewerbehof), Gastronomieflächen außerhalb der Wohngebiete, Büroflächen, ausreichend Kindergarten-/Kitaplätze, Ausbau des Ganztagsschulangebots sind einige Punkte, die ich gerne voranbringen will. Die Gemeinde soll auch weiterhin schuldenfrei bleiben, deshalb ich es wichtig, dass die Kosten so gering wie möglich gehalten werden und sinnvoll investiert wird, z. B. in die Digitalisierung der Gemeinde, speziell in der Gemeindeverwaltung und in den Schulen.

Parkscheibe, Parkflächen, Anwohnerparkplätze und die damit verbundenen Strafzettel sorgten in letzter Zeit für einigen Ärger in der Gemeinde. Hier besteht auch dringender Handlungsbedarf im neuen Gemeinderat.

Damit die Festkultur in der Gemeinde auch erhalten bleibt oder erhalten werden kann, wäre eine Veranstaltung mit ortsansässigen Vereinen und ortsansässiger Gastronomie ein Projekt für die Zukunft. Mit dem Kultursommer 2022 wurde ja schon eine Basis dafür geschaffen.

Lara Langguth

Jung und lebendig: Linkenheim-Hochstetten im Blickpunkt

Linkenheim-Hochstetten, eine Gemeinde mit Charme und vielfältigen Angeboten, stellt sich auch für junge Menschen als attraktiver Wohnort dar.

Ein wichtiger Aspekt für junge Menschen ist das Freizeitangebot. Linkenheim-Hochstetten punktet hier mit einer breiten Palette an Aktivitäten. Sportbegeisterte finden zahlreiche Möglichkeiten, ihrem Hobby nachzugehen, sei es in Vereinen oder in den gemeindeeigenen Sportanlagen. Von Fußball über Basketball oder Leichtathletik bis zu Skateanlagen – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Einkaufsmöglichkeiten spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Linkenheim-Hochstetten verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur mit einer Vielzahl von Geschäften und Supermärkten. Hier finden junge Menschen alles, was sie für ihren täglichen Bedarf benötigen. Die Nähe zu einem Drogeriemarkt zum Beispiel ist nicht unbedingt selbstverständlich. Auch die Anbindung an größere Einkaufszentren in der Umgebung ist gegeben, was zusätzliche Auswahlmöglichkeiten bietet.

Ein weiterer Pluspunkt für junge Menschen ist die gute Verkehrsanbindung. Dank des gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehrsnetzes (vor allem Richtung Süden) sind auch Orte außerhalb der Gemeinde bequem erreichbar. Dies ermöglicht es jungen Menschen, an Veranstaltungen und Aktivitäten in benachbarten Städten teilzunehmen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Eine weitere Stärke von Linkenheim-Hochstetten liegt in seinen Bildungsmöglichkeiten. Die Gemeinde bietet ein umfassendes Schulangebot, das es jungen Menschen ermöglicht, ihre Bildung direkt vor Ort zu absolvieren, ohne in andere Orte pendeln zu müssen. Von der Grundschule bis hin zur weiterführenden Schule sind alle Schularten vertreten, sodass Kinder und Jugendliche ihre gesamte schulische Laufbahn in ihrer vertrauten Umgebung absolvieren können. Diese Nähe zu Bildungseinrichtungen trägt nicht nur zur Entlastung der Eltern bei, sondern fördert auch ein Gefühl der Verbundenheit und Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde.

Neben den materiellen Aspekten spielt auch das soziale Umfeld eine wichtige Rolle. Linkenheim-Hochstetten zeichnet sich durch eine lebendige Gemeinschaft aus, in der junge Menschen leicht Anschluss finden können. Zahlreiche Vereine und Jugendgruppen bieten die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen und sich in verschiedenen Interessensbereichen zu engagieren.

Linkenheim-Hochstetten ist ein attraktiver Wohnort für junge Menschen. Mit einem vielfältigen Freizeitangebot, guten Einkaufsmöglichkeiten, einer starken Gemeinschaft und einer guten Verkehrsanbindung bietet die Gemeinde ideale Bedingungen, um das Leben in vollen Zügen zu genießen und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Zeljko Stipic

Linkenheim-Hochstetten – hier bin ich zu Hause, hier setze ich mich ein

Ich bin stolz darauf, ein langjähriger Bewohner von Linkenheim-Hochstetten zu sein. Seit meiner Kindheit habe ich diese Gemeinde als meine Heimat betrachtet und sie durch alle Lebensphasen begleitet. Ich bin seit 25 Jahren verheiratet und stolzer Familienvater von zwei wundervollen Kindern.

Durch meine langjährige Erfahrung im Fußballverein und als Jugendtrainer habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen und mich für das Wohl anderer einzusetzen. Diese Werte möchte ich nun auch im Gemeinderat von Linkenheim-Hochstetten einbringen. Diese Zeit hat mir nicht nur Freude bereitet, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Anliegen unserer jungen Bürgerinnen und Bürger vermittelt.

Als Anlagenmechaniker im Bereich Heizung und Sanitär habe ich gelernt, unternehmerisch zu denken und Lösungen für komplexe Probleme zu finden. Diese Fähigkeiten möchte ich nun einsetzen, um die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten. Ich bin davon überzeugt, dass ich durch meine Erfahrungen sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung von Linkenheim-Hochstetten leisten kann.

Meine Schwerpunkte liegen dabei auf der sorgfältigen Gestaltung von Bebauungsplänen für nicht überbaute Gebiete, um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Zudem möchte ich mich für die Weiter-

entwicklung unseres Gewerbegebiets einsetzen, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaft unserer Gemeinde zu stärken.

Ich stehe für Offenheit, Transparenz und den Willen, zuzuhören und die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen. Gemeinsam können wir die Zukunft von Linkenheim-Hochstetten gestalten und eine lebendige und lebenswerte Gemeinde für alle schaffen.

Als jemand, der seit seiner Kindheit in dieser Gemeinde lebt und aktiv am Gemeindeleben teilnimmt, verstehe ich die Anliegen und Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger. Ich bin bereit, mich für Ihre Interessen einzusetzen und Ihre Stimme im Gemeinderat zu sein.

Ich bitte Sie daher um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bei der kommenden Gemeinderatswahl. Gemeinsam können wir viel erreichen und Linkenheim-Hochstetten zu einem noch besseren Ort für uns alle machen.

Ralf Schütten

Lokale Politik für die Bürger von Linkenheim-Hochstetten

Mit 51 Jahren stehe ich voll im Leben und bringe ein solides Grundwissen mit.

Dafür stehe ich:

• Vereinsmanagement: Im Jahr 2024 übe ich das Amt des Vorstands des Turnverein Hochstetten 1904 e.V. (TVH), einem der größeren Sportvereine aus dem Raum Karlsruhe, im vierten Jahr aus. Vereine waren - und sind - für mich elementar für die Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

• Lokale Politik: Vertiefung des Engagements in lokalen politischen Angelegenheiten durch die erweiterte Teilnahme an Versammlungen, Diskussionen und Bürgerforen. In meiner Funktion als Mitglied des Partnerschaftskomitees in Linkenheim-Hochstetten beteilige ich mich bereits jetzt im dritten Jahr daran, den Austausch mit unseren Partnerschaftsgemeinden Jarny und Gröditz zu intensivieren.

• GP e.V.: Mit der Gesellschaft für Prävention in Bonn darf ich an einem bedeutenden Projekt außerhalb unserer Gemeinde mitarbeiten. Das Thema Gesundheit spielt für mich besonders seit dem Jahr 2020 eine ganz wesentliche Rolle.

• Digitale Zukunft: Aktuell darf ich einige Projekte vorantreiben, die ich vor kurzem noch nicht für möglich gehalten hätte. Die Grundlage von neuen Möglichkeiten hat wirklich nichts mit dem Blick zurück zu tun. Weil die Vergangenheit nur sehr wenig darüber aussagt, was in der Zukunft möglich ist.

• Revolutionär sein – keine Schleierpolitik mehr, dafür stehe ich ein.

Warum ist mir Engagement so wichtig?

In einer Zeit, in der die Herausforderungen vielfältiger und komplexer werden, gewinnt das allgemeine Engagement eine immer größere Bedeutung. Egal, ob auf lokaler Ebene, im Beruf oder in sozialen Organisationen: die Bereitschaft, sich einzubringen, ist ein zentraler Baustein in meinem Leben, welchen ich seit vielen Jahren in den unterschiedlichsten Funktionen in unserer Gemeinde Linkenheim-Hochstetten ausübe. Durch die Zusammenarbeit an Projekten, das Teilen von Ideen und die Lösung von Problemen entstehen starke Netzwerke, die das Fundament für eine gesunde und unterstützende Gemeinschaft bilden.

Allgemeines Engagement ist der Motor des Wandels und jeder Beitrag, sei er noch so klein, formt die Welt, in der wir leben und trägt dazu bei, eine bessere Zukunft für kommende Generationen zu gestalten.

So bin ich: Authentizität als Leitmotiv - Leidenschaft als Antrieb - Lebensphilosophie im Fluss: Ich bin offen für das Lernen, für Veränderungen und für die unaufhörliche Suche nach dem Sinn in den kleinen und großen Momenten des Lebens.

Die Facetten meiner Persönlichkeit: Ich bin ein Kaleidoskop von Facetten - mal reflektierend, mal leidenschaftlich, mal nachdenklich. In der Ruhe liegt meine Kraft und in der Dynamik meine Inspiration. Vielleicht mein größtes Glück, dass ich fast alles in meinem Leben immer mit viel Spaß und Freude mache.

Allianz

Kompetenz aus und für Linkenheim - Hochstetten

Allianz Zentrum Bruchsal Daniel Schneider

Allianz Hauptvertreter
Bismarckstr. 2, 76646 Bruchsal
0 72 51.5 09 74 44, 0 72 51.5 09 74 43
vertretung.schneider@allianz.de
daniel-schneider-allianz.de

Daniel Schneider

Traditionell und modern - eine ausgewogene Vision für unsere Gemeinde

Mit großer Freude und Leidenschaft möchte ich Ihnen meine Beweggründe für meine Kandidatur zum Gemeinderat näher bringen. Ich heiße Daniel Schneider, bin 43 Jahre alt und glücklich verheiratet und bin stolzer Vater einer achtjährigen Tochter. Ich fühle mich unserer schönen Gemeinde seit 2005 tief verbunden. Nicht nur als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, sondern auch als Tierbesitzer bin ich fest in der Gemeinschaft verwurzelt.

Meine Ausbildung zum Bankkaufmann und meine heutige Tätigkeit als selbstständiger Versicherungsvertreter haben mir wertvolle Expertise im Finanz- und Wirtschaftsbereich eingebracht. Als regional verwurzelter Arbeitgeber und Unternehmer brenne ich darauf, mein Wissen und meine Kontakte zum Wohle unserer Gemeinde einzubringen.

Für mich stehen Tradition und Grundwerte nicht im Widerspruch zur Moderne, sondern lassen sich hervorragend miteinander vereinen. Diesen ausgewogenen Ansatz möchte ich in den Gemeinderat einbringen, um unsere Heimat zukunftsorientiert weiterzuentwickeln, ohne dabei die gewachsenen Strukturen und Werte zu vernachlässigen.

Themen wie Sicherheit, Ordnung, regenerative Energien, Nachhaltigkeit und die Betreuung der Kinder junger Familien durch ausreichend Kita-Plätze liegen mir besonders am Herzen. Ich möchte mich mit Leidenschaft dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft schuldenfrei, lebenswert und zukunftsorientiert bleibt. Dafür braucht es den Schulterschluss aller Generationen - eine Herausforderung, der ich mich mit Freude und Engagement stellen werde.

Lassen Sie uns gemeinsam an einer Zukunft arbeiten, in der Tradition und Moderne Hand in Hand gehen und unsere Heimat noch lebenswerter machen. Ich freue mich darauf, Ihnen meine Ideen und Konzepte näher zu bringen und gemeinsam mit Ihnen unsere Gemeinde voranzubringen.

Leon Becker

Mit Leidenschaft für unsere Natur und die Gesellschaft

Mein Name ist Leon Becker und ich bin Kandidat bei der kommenden Gemeinderatswahl. Als Mitglied im Anglerverein Linkenheim und in der CDU Linkenheim-Hochstetten setze ich mich leidenschaftlich für unsere grünen Oasen und Wälder ein. Diese Naturjuwele machen unsere Gemeinde zu einem besonderen Ort, den es zu schützen und zu erhalten gilt.

Neben dem Einsatz für unsere Natur liegt mir auch die Förderung der Vereine und ihrer Jugendarbeit am Herzen. Vereine sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft und tragen maßgeblich zum sozialen Zusammenhalt bei. Durch Unterstützung und neue Ideen möchte ich dazu beitragen, dass unsere Vereine weiterhin florieren und ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens bleiben.

Mein Ziel ist es, mit frischen und kreativen Ideen unsere Gemeinde weiterzuentwickeln und noch lebenswerter zu gestalten. Ich möchte mich für eine starke Gemeinde einsetzen, in der sich Jung und Alt wohlfühlen und gemeinsam an einem Strang ziehen. Dafür benötigen wir eine Politik, die die Anliegen und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt und in Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Ich bewerbe mich, gemeinsam mit jungen Frauen und Männern in einem Team, für einen Sitz im Gemeinderat. In dieser Gruppe arbeiten wir Hand in Hand zusammen und haben schon viele Dinge gemeinsam für unsere schöne Gemeinde auf den Weg gebracht. Dieses Wirgefühl motiviert mich und deshalb bin ich bereit, Verantwortung zu übernehmen und mich für die Interessen unserer Gemeinde einzusetzen. Mit Ihrer Unterstützung möchte ich meine Visionen in die Tat umsetzen und unsere Gemeinde zu einem noch attraktiveren Wohn- und Lebensraum machen.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft für Linkenheim-Hochstetten zu arbeiten. Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen und unsere Gemeinde voranbringen.

Bürgermeister im Kreistag

Wo Beruf und Ehrenamt fließend ineinandergreifen - von Kreisumlage bis Cannabislegalisierung

Liebe Leserinnen und Leser!

Viele Bürgermeisterkollegen und auch ich sind ehrenamtliche Mitglieder des Kreistages des Landkreises Karlsruhe. Wir machen das nicht, weil wir zu wenig beruflich gefordert sind, sondern weil Kommunalpolitik nicht an der Gemeindegrenze aufhört. Der Landkreis wirkt mittel- und unmittelbar in sehr vielen unserer Lebensbereiche. Von Ausländerrecht, über Sozialleistungen bis hin zur Kontrolle des fließenden Verkehrs ist das Landratsamt vielfältig zuständig und entsprechend auch in unserer Gemeinde vor Ort tätig. Dienstleistungsangebote der Frühe Hilfen, der Pflegestützpunkt oder des Integrationsmanagements erfolgen direkt im Rathaus der Gemeinde durch Mitarbeitende des Landratsamtes. Aber auch mittelbar wirkt die Kreispolitik. Gutes Beispiel hierfür ist die Kreisumlage, also eine Umlagenvorgabe, welche der Kreistag jedes Jahr neu zur Finanzierung der Ausgaben des Landkreises durch einen Hebesatzbeschluss festlegt. In diesem Jahr zahlt die Gemeinde Linkenheim-Hochstetten voraussichtlich 5.622.430 Euro Kreisumlage an den Landkreis Karlsruhe. Damit ist die Kreisumlage einer der größten laufenden Ausgabeposten für unsere Gemeinde. Ein Hebesatz-Punkt Kreisumlage macht ca. 204.000 Euro für Linkenheim-Hochstetten aus. Da ist man als Gemeinderatsmitglied oder Bürgermeister natürlich bemüht, die Kreisumlage möglichst gering zu halten, um nicht den eigenen kommunalen Haushalt und damit die Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort zu schmälern.

Wir haben in den vergangenen Jahren als CDU im Kreistag sehr darauf geachtet, möglichst viel dieses Handlungsspielraums für die Städte und Gemeinden zu erhalten, trotz immer neuer staatlicher Leistungsversprechen aus Berlin und Brüssel. Knapp 780 Mio. Euro umfasst der laufende Haushalt 2024 für den Landkreis. Mit 326 Mio. Euro entfällt fast die Hälfte davon auf den Sozialetat. Leider ist dies zugleich ein Bereich, auf welchen der Kreistag nur bedingt Einfluss hat.

Dennoch konnten wir einiges bewegen. Insbesondere für die Gemeinden in der Hardt.

Der On-Demand-Verkehr für Dettenheim und Hochstetten, die Planung zur Verlängerung der S1/S11 bis Graben, ein eigener Pflegestützpunkt oder die Förderung der wichtigen Schulsozialarbeit seien hier nur beispielhaft genannt.

Neben ÖPNV, Umweltschutz, Digitalisierung, Gesundheit und Sicherheit sind für mich konkrete Herzensanliegen in den nächsten Jahren auf Kreiseben: Die Optimierung der Katastrophenschutzinfrastruktur, die Verkürzung der Anfahrtszeiten von Rettungswägen, die schnelle Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete, der Ausbau der Präventionsarbeit für Kinder- und Jugendliche mit Blick auf die Legalisierung von Cannabis und die Planfeststellung der Verlängerung der S1/S11 Trasse.

Die Cannabislegalisierung wiederum ist ein gutes Beispiel dafür, dass der originäre Handlungsspielraum für die Landkreise, Städte und Gemeinden schwindet, während diese damit beschäftigt sind, Bundes- und Landesgesetzes umzusetzen. Umsetzungs- und Kontrollvorgaben für die Ordnungsbehörden fehlen. Niemand weiß zum Beispiel, wer wie die Abstandsvorgaben von Cannabiskonsumenten zu Schulen und Spielplätzen kontrollieren und sanktionieren darf. Viel dramatischer ist aus meiner Sicht aber, dass kein Konzept für einen präventiven Jugendschutz vorliegt. Umso mehr sind die Landkreise und Gemeinden gefragt, aus diesem handwerklich schlechten Gesetz nun das bestmögliche vor Ort zu machen.

Viele Menschen kommen mit ihren Anliegen und Erwartungen auf mich in meiner Funktion als Bürgermeister zu. Oft sind dabei Zuständigkeiten des Landkreises Thema. Aber auch die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Landkreisverwaltung profitiert davon, wenn der Bürgermeister die kommunalpolitischen Entscheidungsprozesses im Kreistag mit begleiten darf.

Daher werbe ich auch im Rahmen der diesjährigen Kommunalwahl wieder um Ihre Stimme für den Kreistag.

Dankeschön für Ihr Vertrauen!

Ihr

Michael Möslang

Europawahl 2024

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 9. Juni 2024 findet neben den Gemeinderats- und Kreistagswahlen auch die Wahl des Europaparlaments statt. Die Entwicklungen in den vergangenen Jahren haben gezeigt, wie wichtig ein einiges Europa ist. Denn in der Europäischen Union zu leben, bedeutet Freiheit, ein Miteinander in Frieden und sie bietet uns Wohlstand.

In Europa leben bedeutet in Freiheit leben
Unsere Freiheit ist ein großes Glück. Wir können unsere Talente frei entfalten. Wir können uns frei bewegen und arbeiten, wo wir wollen. Wir können frei reden und unsere Regierung frei wählen.

In Europa leben bedeutet in Frieden leben
Wir leben frei von Krieg. Europa ist ein Projekt des Friedens. Diesen Frieden können wir nur bewahren, wenn wir gemeinsam für unsere Werte einstehen. Denn Frieden gibt es nur in Freiheit.

In Europa leben bedeutet in Wohlstand leben
Europa macht unseren Wohlstand erst möglich: Der Binnenmarkt ist Motor unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Der Zusammenhalt ist die Grundlage für soziale Sicherheit und ein gutes Leben.

In Freiheit. In Sicherheit. In Europa.
Wir leben in unsicheren Zeiten: wir stehen vor großen Herausforderungen, unseren Wohlstand zu erhalten und gleichzeitig das Klima zu schützen. Russlands Krieg gegen die Ukraine besorgt uns und hat auch Auswirkungen auf das Leben in Deutschland und Europa. In diesen Zeiten brauchen wir ein Europa das funktioniert und liefert. Dafür möchte ich mich auch künftig einsetzen. Als Ihr Abgeordneter im Europäischen Parlament. Getreu meinem Motto: Von uns. Für Deutschland. In Europa.

Bitte unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit für ein starkes Europa und wählen Sie am 9. Juni die CDU.

Ihr Daniel Caspary

Termine

Bitte merken Sie sich schon folgende Termine vor:

14.05.2024	Kandidatenvorstellung im Bürgerhaus
31.05.2024	Cocktails & Politik mit dem CDU-Landesvorsitzenden Manuel Hagel in der Turnhalle des TVH
09.06.2024	Kommunalwahlen
21.07.2024	Familienfest beim Anglerverein Linkenheim
16.11.2024	Schlachtfest beim Anglerverein Linkenheim

Bitte beachten Sie unsere Veranstaltungshinweise in der Rheinschau, im Internet und auf Facebook.

Kontakt zu uns

Wir würden uns freuen, wenn wir mit diesem Blickpunkt Ihr Interesse an der CDU Linkenheim-Hochstetten sowie der Jungen Union, der Frauen Union und der Senioren Union wecken konnten. Wenn Sie also Lust bekommen haben, bei uns mitzumachen, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Aber auch sonst freuen wir uns über Rückmeldungen von Ihnen. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen auf. Schildern Sie uns deshalb Ihr Anliegen und nennen Sie uns die Themen, die Sie bewegen.

info@cdu-linkenheim-hochstetten.de

blickpunkt

Impressum:

Verantwortlich: Andreas Stampfer
Herausgeber: CDU-Gemeindeverband Linkenheim-Hochstetten
Blankenlocher Str. 35
76351 Linkenheim-Hochstetten
Telefon 07247/3576

www.cdu-linkenheim-hochstetten.de

Redaktion: Klaus Kreuser
Andreas Stampfer

Satz: Klaus Kreuser
Anzeigenverwaltung: Tanja Kössler